

II. Das Leben in der Familie.

1. Das Haus.

Wir wohnen in einem Hause. Das Haus wird gebaut; darum nennt man es ein Gebäude. Schlösser, Kirchen, Fabriken, Mühlen, Scheunen und Ställe sind auch Gebäude. An dem Hause unterscheiden wir die Mauern, das Dach, den Schornstein, die Thür und die Fenster. Die Mauern werden vom Maurer aufgeführt; sie bestehen gewöhnlich aus Ziegelsteinen. Außer den Maurern sind beim Bau des Hauses auch Zimmerleute, Dachdecker, Töpfer, Tischler, Glaser, Klempner, Schlosser und Maler thätig. —

Durch die Hausthür gelangen wir auf den Flur des Hauses. Von dem Flur führen mehrere Thüren zu den Zimmern oder Stuben, den Küchen und den Kammern. Das Zimmer, in dem wir am Tage uns gewöhnlich aufhalten oder worin wir wohnen, heißt das Wohnzimmer. Das Zimmer aber, in dem wir schlafen, wird das Schlafzimmer genannt. Auf dem Flur befindet sich die Treppe; die führt in die oberen Stockwerke des Hauses und auf den Boden. Auf dem Boden befinden sich gewöhnlich einige Kammern. Der größte Teil des Bodens wird aber zum Trocknen der Wäsche gebraucht. Von dem Hausflur steigen wir auch auf einer Treppe hinunter in den Keller. In großen Städten werden die meisten Keller bewohnt; in kleinen Städten aber und auf dem Lande gebraucht man sie nur, um Bier, Milch, Wein, Kartoffeln, Rüben und anderes darin aufzubewahren.

Nach der Fibel v. Fehner.

2. Die Familie.

Zu Hause bin ich bei Vater und Mutter. Vater und Mutter sind meine Eltern. Meine Eltern haben außer mir noch mehrere Kinder. Dies sind meine Brüder und Schwestern oder meine Geschwister. Eltern und Kinder machen zusammen eine Familie aus. Der Vater ist das Oberhaupt der Familie. Er arbeitet für alle; er schafft allen Nahrung und Kleider. Die Mutter sorgt für die Haushaltung, während der Vater an sein Geschäft geht. Vater und Mutter haben mich sehr lieb; darum liebe ich sie wieder. Ich zeige meine Liebe dadurch, daß ich ihnen gehorsam bin und ihnen diene. — Zur Familie gehört auch das Gesinde, Knechte und Mägde, die uns in der Haus- und Feldarbeit helfen. Das Gesinde muß fleißig, folgsam, bescheiden und treu sein. Die Herrschaft aber muß gegen das Gesinde freundlich sein.

Fibel v. Büttner.